

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

aufgenommen bei der am **Donnerstag, den 12.12.2024 im großen Sitzungssaal, 2. Stock** stattgefundenen

**15. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates**

der Stadtgemeinde Marchtrenk.

Beginn: 18:02 Uhr

Ende: 19:42 Uhr

**Anwesend sind:**

1. Bgm. Paul Mahr	SPÖ	
2. Vzbgm. Christoph Schneeberger	SPÖ	
3. StR Ing. Harald Maier-Kern, BA	SPÖ	
4. StR Bernhard Stegh	SPÖ	
5. StR Roland Günther Kahr, MBA MSc	FPÖ	
6. GR Jürgen Rudolf Seiler	SPÖ	
7. StR Petra Gruber	SPÖ	
8. GR Claudia Huber	SPÖ	
9. GR Birgit Maria Loizenbauer	SPÖ	
10. GR Ulrike Elfriede Gertrud Panholzer	SPÖ	
11. GR Thomas Schadler	SPÖ	
12. GR Hermann Eggenhofer	SPÖ	
13. GR Sylvia Hochmeier	SPÖ	
14. GR Christoph Kaspar	SPÖ	
15. GR Markus Johannes Gruber	SPÖ	
16. GR Johannes Ernst Nöbauer	SPÖ	
17. GR Erwin Emminger	SPÖ	
18. GR Nazir Katar	SPÖ	
19. GR Wolfgang Reder	SPÖ	
20. GR Sigrid Wirth	SPÖ	
21. GR Emina Weichselbaumer	FPÖ	
22. GR Werner Doninger	FPÖ	
23. GR Sandra Johanna Fischer	FPÖ	
24. GR Christoph-Werner Schlager	FPÖ	
25. GR Patrick Wögerbauer	FPÖ	
26. GR Daniela Buck	FPÖ	
27. StR Markus Peter Birner	ÖVP	
28. GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc	ÖVP	
29. GR Manfred Johannes Ehreneckner	ÖVP	
30. GR Roland Hubert Ebmer	ÖVP	
31. GR Susanne Dunkl	MFG	
32. GR Roland Ecker	MFG	
33. GR Katharina Skala	GRÜNE	
34. GR Michael Skala	GRÜNE	
35. GR-Ers. Carina Langmair	SPÖ	Vertretung für Heidi Strauss
36. GR-Ers. Christian Fischer	FPÖ	Vertretung für Michael Fischer
37. GR-Ers. Helmut Peter Birner	ÖVP	Vertretung für Mario Lehner

### **Abwesend sind:**

38. LAbg. Vzbgm. Heidi Maria Strauss	SPÖ
39. LAbg. Vzbgm. Ing. Michael Fischer	FPÖ
40. GR Mario Lehner	ÖVP

Der **Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a.) diese von ihm einberufen wurde,
- b.) die Verständigung und Einladung hierzu ordnungsgemäß im Sinne der Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 LGBl.Nr. 91/1990 idF LGBl.Nr. 90/2021 erfolgt ist, der Verständigungsnachweis hierüber vorliegt,
- c.) die Abhaltung der öffentlichen Gemeinderatssitzung gem. § 45 Abs 4 Oö. Gemeindeordnung 1990 durch Anschlag einer Kundmachung an der digitalen Amtstafel der Stadtgemeinde bekanntgegeben worden ist,
- d.) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung vom 17.10.2024 am Stadtamt während der Amtsstunden zur Einsichtnahme auflag und jetzt, während dieser Sitzung, angesehen werden kann. Bis zum Schluss der heutigen Sitzung können allfällige Einwendungen erhoben und vorgebracht werden (§ 54 Abs 5 Oö. Gemeindeordnung 1990).

Als Schriftführer fungiert der Gemeindebedienstete Lukas Lötsch. Gemäß § 66 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 nimmt die Leiterin des Stadtamtes, Mag. Martina Haunschmied, an der Sitzung teil.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung informiert der Vorsitzende, dass einige Gemeinderäte (siehe Anwesenheitsliste) entschuldigt sind und durch ihre Ersatzpersonen vertreten werden. Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 13.2, 14, 15.3, 20, 28 abgesetzt werden.

### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Prüfungsausschusses vom 26.11.2024  
Vorlage: GGI/0732/2024
2. Stadtgemeinde Marchtrenk - Voranschlag 2025  
Vorlage: GGI/0733/2024
3. Stadtgemeinde Marchtrenk - Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2025 - 2029  
Vorlage: GGI/0735/2024
4. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG - Voranschlag 2025  
Vorlage: GGI/0734/2024
5. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG - Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2025 - 2029  
Vorlage: GGI/0736/2024
6. Verwendung der Sonder-Bedarfszuweisungsmittel 2024 (Restbetrag)  
Vorlage: GGI/0737/2024
7. Steuer- und Hebesätze sowie Gebühren für das Finanzjahr 2025  
Vorlage: GGI/0739/2024

8. Aufhebung der bestehenden und Erlassung einer neuen Verordnung zur Freizeitwohnungspauschale  
Vorlage: GGIII/0288/2024
9. Anpassung der Friedhoftarifordnung  
Vorlage: GGIII/0289/2024
10. Erlassung einer Wasserleitungsordnung  
Vorlage: GGII/0972/2024
11. Erlassung einer Kanalordnung  
Vorlage: GGII/0973/2024
12. Annahme Angebot Kassenkredit 2025 gem. § 83 Oö GemO  
Vorlage: GGI/0738/2024
13. Auftragsvergaben
  - 13.1. Holzbauarbeiten  
Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS  
Vorlage: GGII/0979/2024
  - 13.2. Schlosserarbeiten  
Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS  
Vorlage: GGII/0980/2024
  - 13.3. Einfriedung Zaun  
Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS  
Vorlage: GGII/0981/2024
  - 13.4. Baumeisterarbeiten  
Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS  
Vorlage: GGII/0975/2024
14. Infrastrukturvereinbarung Ligusterstraße-Gutenbergstraße  
Vorlage: GGII/0971/2024
15. Flächenwidmungspläne
  - 15.1. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 75 "Moserbachstraße"; Einleitungsbeschluss  
Vorlage: GGII/0961/2024
  - 15.2. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 72 „Leharstraße“; Genehmigungsbeschluss  
Vorlage: GGII/0969/2024
  - 15.3. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 74 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“ und ÖEK Nr. 2 Änderung Nr. 30 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“; Genehmigungsbeschluss  
Vorlage: GGII/0970/2024
16. Sondernutzungsvertrag [REDACTED] - Kästnerstraße  
Vorlage: GGII/0974/2024
17. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern
  - 17.1. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Baumeisterarbeiten" - Auftragsvergabe  
Vorlage: GGII/0977/2024

- 17.2. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Dachdecker- und Spenglerarbeiten" - Auftragsvergabe  
Vorlage: GGII/0976/2024
- 17.3. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Holzbauarbeiten" - Auftragsvergabe  
Vorlage: GGII/0978/2024
18. Vereinbarungen betreffend Kanalanschlussgebühren
- 18.1. [REDACTED] - Vereinbarung betreffend ergänzende Kanalanschlussgebühr  
Vorlage: GGII/0949/2024
- 18.2. [REDACTED] – Vereinbarung betreffend Kanalanschlussgebühr  
Vorlage: GGII/0947/2024
- 18.3. [REDACTED] – Vereinbarung betreffend Kanalanschlussgebühr  
Vorlage: GGII/0948/2024
19. Grundablöse Trindorferstraße  
Vorlage: GGII/0982/2024
20. Hundefreilauffläche, Vereinbarung  
Vorlage: GGII/0983/2024
21. Weißkirchner Straße, Verordnung einer 30 km/h Zone  
Vorlage: GGII/0968/2024
22. Auflassung aus dem öffentlichen Gut; Parzelle Nr. 3103/3 (Leithenstraße)  
Vorlage: GGII/0944/2024
23. M-Pass - Anpassung  
Vorlage: GGIII/0284/2024
24. Gewährung von Subventionen für 2025  
Vorlage: AL/0185/2024
25. Zuschuss für laufenden Betrieb [REDACTED]  
Vorlage: GGIII/0282/2024
26. [REDACTED] - Gewährung einer außerordentlichen Subvention  
Vorlage: GGIV/2473/2024
27. Auszahlung Subvention [REDACTED]  
Vorlage: GGIV/2465/2024
28. Änderung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung (KBBE) für die Krabbelstube, den Kindergarten und den Hort der Stadtgemeinde Marchtrenk  
Vorlage: GGIV/2448/2024
29. Erweiterung der Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen  
Vorlage: GGIV/2445/2024

30. Antrag zur Enthebung gewählter Mitglieder des Feuerwehrkommandos  
Vorlage: AL/0184/2024
31. Allfälliges

## **Beratung:**

### **1. Bericht des Prüfungsausschusses vom 26.11.2024**

#### **Berichterstatter: GR Patrick Wögerbauer**

Der Berichterstatter bringt den Prüfbericht (Anlage Nr. 1) vollinhaltlich zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Kenntnisnahme**

### **2. Stadtgemeinde Marchtrenk - Voranschlag 2025**

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** berichtet: „Dass der Entwurf des Voranschlages 2025 von 04.12.2024-11.12.2024 öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt ist. Die diesbezügliche Kundmachung wurde mittels Amtstafel und auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Des Weiteren stellt er fest, dass keine Einwände eingebracht wurden.“

Als Finanzreferent merkt er noch folgende Dinge an:

Der aktuelle Rücklagenstand beträgt ca. 4,1 Mio. Euro. Allein im Jahr 2024 wurden beinahe 2 Mio. Euro dem Rücklagenstand zugeführt. Er weist auf die positiven Rechnungsabschlüsse in der Höhe von 1 Mio. Euro im Jahr 2023 hin. Im Nachtragsvoranschlag wurden einige 100.000 Euro verändert. Die restlichen Zuweisungen auf die Rücklagen wurden mit den Bundesmitteln 2023 gedeckt – so konnte eine Erhöhung von etwa 2 Mio. Euro stattfinden.

Weiters informiert er über die Besprechung vom 10.12.2024 mit [REDACTED] betreffend des 4-gleisigen Ausbaus, da hierbei die Verkehrsinfrastruktur (Gehsteige, Straßen) teils schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden. Teilbereiche bei Unterführungen wurden durch die Stadtgemeinde Marchtrenk vorfinanziert. In Summe geht es hierbei um mehr als 1 Mio. Euro., die in späterer Folge dem Budget zugeführt werden können. Er gibt den klaren Hinweis, dass weitere Kostenfaktoren im Finanzausschuss sowie bei den anderen Referaten ermittelt und Einsparungen getroffen werden müssen. Bis dato wurden Bürger, Vereine und Mitarbeiter\*innen aufgrund eines gemeinsamen Konsenses außer vorgelassen, was er auch für eine wichtige Entscheidung hält. Für ihn sei es essenziell, dass das Budget in dieser Form beschlossen wird.

Er eröffnet die allgemeine Wechselrede und übergibt das Wort an die Fraktionsobleute.

**GR Jürgen Seiler (SPÖ):** „Geschätzte Damen und Herren des Gemeinderates, werte Zuhörer! Die Hoffnung auf eine anhaltende wirtschaftliche Erholung im Jahr 2024 hat sich in Österreich nicht erfüllt. Die letzten Umfragen deuten auch auf keine Verbesserung der Konjunktur für das Jahr 2025 hin. Das spiegelt sich auch im vorliegenden Voranschlag 2025 wider: Ausgabenseitig wachsen die

Belastungen im Sozial- und Gesundheitsbereich und diese werden anteilig an die Stadtgemeinde über Umlagen weitergegeben. Die Sozialhilfeumlage steigt auf 6,1 Millionen Euro, seit 2002 haben sich diese Ausgaben verdreifacht. Die Umlage für Krankenanstalten erhöht sich auf 6,7 Millionen Euro, seit 2002 hat sich diese fast verfünffacht. Einen beträchtlichen Ausgabendruck erzeugt auch die Personalkostensteigerung auf 14,3 Millionen Euro, die auf die Berücksichtigung der hohen Inflationsrate in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Auch Mehrausgaben bei den Pensionen belasten das Budget.

Einnahmenseitig belaufen sich die Ertragsanteile hingegen für 2025 auf 17,8 Millionen Euro, seit 2002 haben sich diese Einnahmen nur etwas mehr als verdoppelt. Die Kommunalsteuerentwicklung verläuft sehr positiv, im Finanzjahr 2025 werden 11,9 Millionen Euro budgetiert. Dennoch können die höheren Einnahmen bei der Kommunalsteuer, die enormen Ausgabensteigerungen nicht ausgleichen.

In der investiven Gebarung sind ca. 4,3 Millionen Euro für laufende Investitionen und Einzelvorhaben geplant. Ein Teil davon wird durch Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm 2023 finanziert. Um die Liquidität und die Investitionsfähigkeit der Gemeinden zu erhalten, wurde im Juni 2024 das Kommunalinvestitionsgesetz 2025 beschlossen. Die Stadtgemeinde erhält für Investitionen und energiesparfördernde Maßnahmen 755.600,00 Euro, verteilt auf die Jahre 2025 bis 2027. Der Zweckzuschuss für digitalen Wandel beträgt 116.700,00 Euro ebenfalls für drei Jahre. Diese Mittel ermöglichen es der Stadtgemeinde weitere Bauvorhaben, auch im Bereich Klimaschutz, in das Budget aufzunehmen. So kann die Stadtgemeinde ihrer Rolle als regionaler Auftraggeber nachkommen und wichtige Impulse für die Wirtschaft lokal vor Ort setzen.

Nach Aufrechnung der Einzahlungen und Auszahlungen bleibt ein negatives Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 849.400,00 Euro, das nur mit Auflösung einer allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden kann. Die Stadtgemeinde steht somit vor einer großen Herausforderung! Sie muss sowohl ausgabenseitig als auch einnahmenseitig Überlegungen anstellen, wie sie weiterhin ihre Aufgaben erledigen und ihren Haushalt ausgleichen will, ansonsten können viele, zur Gewohnheit gewordene Leistungen der Daseinsversorgung kaum mehr finanziert werden. Auch die Ausschöpfung von weiteren Einnahmepotenziale muss angedacht werden.

Um die Einnahmen-Ausgaben-Schere wieder zu verringern, müssen drei zentrale Forderungen umgesetzt werden:

1. Der Bund, im speziellen die neue Regierung, soll die Gemeinden dort unterstützen, wo sie ihre Aufgaben nicht mehr allein bewältigen können.
2. Die Gemeinden sollen ihre eigenen Einnahmen stärken dürfen, zum Beispiel durch eine Grundsteuerreform.
3. Aber auch die Gemeinden selbst müssen effizienter werden und Sparpotenziale heben, durch Überprüfung ihrer gesamten Ausgaben. Eine mutige Umsetzung kostendämpfender und effizienzsteigernden Maßnahmen ist dringend notwendig. Es bringt auch nichts, verschiedene Bereiche wie Sport, Kultur, Feuerwehr, Kindergarten oder Senioren gegeneinander auszuspielen. Stattdessen sollte in allen Bereichen nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht werden.

Die politische Realität bringt die Stadtgemeinde an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Erst wenn der Druck der leeren Kassen zu groß wird, haben Reformansätze auch Chancen auf eine Umsetzung. Langfristig wird es notwendig sein, einen neuen Konsens zu finden, bei Einsparungen von freiwilligen Leistungen, um ausreichend Mittel zu haben, um die vielfältigen Pflichtausgaben erfüllen zu können.

Die Stadtgemeinde wird in den nächsten Jahren den Gürtel deutlich enger schnallen müssen, um die Lebensqualität in der Gemeinde aufrechtzuerhalten zu können.

„Besonderen Dank ergeht an die Belegschaft, die bei der Voranschlagserstellung intensiv zusammengearbeitet hat“

Ich möchte nicht verhehlen, dass das vorliegende Budget in der SPÖ Fraktion zu regen Diskussionen geführt hat. Da die SPÖ Fraktion keine mehrheitliche Meinung zum Budget gefunden hat, werde ich diesmal auch keinen Antrag als Fraktionsobmann stellen und überlasse das dem Finanzreferenten.

Persönlich werde mich jedenfalls der Stimme enthalten - Danke für die Aufmerksamkeit.“

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ):** „Geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, meine sehr geehrten Zuhörerinnen und Zuhörer hier im Saal und online an den Bildschirmen.

Ich darf euch im Namen der FPÖ Marchtrenk nachfolgend unsere Stellungnahme zum Voranschlag für das Finanzjahr 2025 zur Kenntnis bringen:

Wie wir in unserer Budgetrede für den Nachtragsvoranschlag 2024 und in der Rede vom Voranschlag 2024 sowie in den anderen Reden zuvor bereits mitgeteilt haben, sind wir sehr negativ eingestellt, was die Entwicklung des Marchtrenker Budgets betrifft. Natürlich kann man jetzt denken: „Ist logisch, was sonst, die Blauen sind sowieso wie immer dagegen?!“ Aber in Wirklichkeit liegt es ja nicht an uns, dass das Budget so ist wie es ist, sondern rein an einzelnen Personen denen wie es uns – so scheint egal ist, wie sich das Marchtrenker Budget entwickelt in den letzten Jahren. Im Grunde hat sich wirklich wieder nichts verändert. Ein Jahr hatten wir jetzt Zeit um Veränderungen herbeizuführen. Ein Jahr Finanzausschuss für die Katz, ein Jahr großer Worte und Veränderungswünschen für nichts. Bedanken wollen wir uns hierbei einmal mehr bei unserem Finanzreferenten.

Doch was passiert mit dem Budget im Jahr 2025? Der Finanzierungsvoranschlag zeigt, dass die Auszahlungen, die Einzahlungen überschreiten und sich dadurch die liquiden Mittel um 1.804.800,00 € verringern! Die finanzielle Ausgeglichenheit bleibt zwar gegeben aber auch nur da eine Rücklagenentnahme (allgemeine Rücklage) in der Höhe von 1.776.800,00 € für die operative und investive Gebarung in Anspruch genommen wird. Die allgemeinen Rücklagen nach diesem Jahr, belaufen sich dann nur mehr auf 770.000 €.

Natürlich kann man sagen, dass alles teurer wird und die Kosten erheblich steigen, dennoch gibt es auch bei uns in Marchtrenk sehr viele Möglichkeiten, um einsparen zu können. Da wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Wege dafür werden viele aufgezeigt im Ausschuss für Finanzen, doch wenn sie nicht von einer Person selber kommen, werden sie gekonnt ignoriert.

Wir können also nur gegen dieses Budget stimmen!

Ich bedanke mich abschließend bei der gesamten Belegschaft, allen voran der Finanzabteilung, für die ausführlichen Erklärungen und sehr gute Aufbereitung des Marchtrenker Voranschlages 2025!“

**GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc (ÖVP):**

„Lieber Herr Bürgermeister, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Wie jedes Jahr möchte ich zunächst festhalten, dass wir die Budgetdebatte mit großer Verantwortung und Sorgfalt führen. Dennoch bleibt es nicht aus, dass wir auch in diesem Jahr einige Punkte bemängeln müssen.

## **Was uns nicht passt:**

### **1. Kein erkennbarer Sparwille**

Trotz wiederholter Hinweise und Diskussionen bleibt der notwendige Sparwille weiterhin aus. Die Ausgabenpolitik wirkt auf uns wenig durchdacht und von Einsparungsmaßnahmen fehlt jede Spur. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten erwarten wir von der Stadtregierung einen sorgsameren Umgang mit Steuergeldern.

### **2. Abhängigkeit von der Kommunalsteuer**

Es ist unübersehbar: Ein Großteil unseres finanziellen Spielraums basiert auf der Kommunalsteuer. Doch diese Abhängigkeit wird nicht genutzt, um zukunftssichere Strukturen aufzubauen. Vielmehr scheint es, als ob diese Mittel lediglich dazu dienen, das bestehende Budget notdürftig zu stabilisieren.

### **3. Fehlende Nachhaltigkeit und Effizienz**

Das vorgelegte Budget ist weder nachhaltig gedacht noch effizient gestaltet. Projekte werden begonnen, ohne langfristige Folgen und laufende Kosten ausreichend zu berücksichtigen. Das führt nicht nur zu erhöhten Ausgaben, sondern birgt auch das Risiko, dass wichtige Zukunftsprojekte auf der Strecke bleiben.

### **4. Investitionen in die falschen Bereiche**

Die Schwerpunktsetzung der Investitionen entspricht nicht den Prioritäten, die aus unserer Sicht für die Bürgerinnen und Bürger von Marchtrenk entscheidend wären. Statt Mittel gezielt in Bildung, Infrastruktur und soziale Projekte zu lenken, wird oft in kurzfristige oder wenig nachhaltige Projekte investiert.

## **Unsere Haltung zum Budget:**

Obwohl wir die genannten Kritikpunkte klar benennen, werden wir dem Budget noch einmal zustimmen. Dies geschieht jedoch unter klaren Bedingungen:

### **1. Ein Finanzarbeitskreis mit konkreten Ergebnissen**

Wir fordern, dass unmittelbar nach der Budgetverabschiedung ein Finanzarbeitskreis eingerichtet wird. Dieser muss klare Zielsetzungen formulieren und konkrete Maßnahmen erarbeiten, die einen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit den finanziellen Ressourcen sicherstellen.

### **2. Keine Handlungsunfähigkeit der Stadt**

Ein Zwölftel-Budget oder gar ein Stillstand in der Finanzpolitik ist keine Option für uns. Wir lehnen jegliches parteipolitische Hickhack ab, das zu Lasten der Handlungsfähigkeit unserer Stadt und letztlich auf dem Rücken unserer Bürgerinnen und Bürger ausgetragen wird.

### **3. Massive Änderungen gefordert**

Unser konstruktives Mitwirken endet dort, wo keine Bereitschaft zur Veränderung erkennbar ist. Wir erwarten massive Änderungen und einen klaren Kurswechsel. Andernfalls können wir beim Nachtragsvoranschlag und beim Rechnungsabschluss keine Zustimmung mehr geben.

## **Abschließend:**

Wir wollen Marchtrenk nicht blockieren, sondern gemeinsam nach vorne bringen. Unsere Zustimmung heute ist ein Zeichen unserer Verantwortung, nicht unserer Zufriedenheit. Es liegt an Ihnen, Herr Bürgermeister, und an der gesamten Stadtregierung, unsere Bedenken ernst zu nehmen und den nötigen Wandel einzuleiten. Wir sind nicht bereit, die Folgen von Befindlichkeiten auf dem Rücken der Marchtrenkerinnen und Marchtrenker austragen zu lassen. Vielen Dank!“



**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** schlägt den folgenden Termin für den nächsten Finanzausschuss am 23.01.2025 um 18:00 vor – Einladung diesbezüglich folgt – und nimmt sich die Worte seiner Vorrednerin natürlich zu Herzen, um zukünftig die Budgetsituation in eine positive Richtung zu lenken.

**GR Katharina Skala (GRÜNE):** „Der Voranschlag 2025 ist fertig. Uns Gemeinderäten steht ein tolles Zahlenwerk zur Beurteilung zur Verfügung. Es geht eigentlich nicht mehr besser, man müsste daraus nur etwas machen und dann umsetzen. Weiters stehen uns zu dem Zahlenwerk der Gemeinde noch die Empfehlungen des Prüfungsberichts der Bezirkshauptmannschaft Wels-Land seit Mai 2023 zur Verfügung.

Diese Empfehlungen wurden vom Prüfungsausschuss vor einem Jahr zur Umsetzung an die jeweiligen Ausschüsse weitergeleitet mit der Bitte um Rückmeldung an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss hat bis heute kein Feedback erhalten. Es handelt sich hier um eine Bringschuld, nicht um eine Holschuld.

Es wurde der Finanzausschuss wieder aktiviert. Bei der letzten Zusammenkunft wurden bereits Stimmen laut, dass dieser nichts bringt. Man kann sich jeden Monat zusammensetzen. Aber wo kein Wille zu Reformen ist, da gibt es auch keinen Weg. An Zahlenmaterial mangelt es nicht. Es kann hinterher niemand sagen, wo hätte man eingreifen können bzw. müssen.

Es stellt sich für uns Grüne die Frage: Kann man es nicht, will man es nicht oder tue ich es nicht, da es mir schadet.

Bei der Durchsicht des Voranschlags bzw. mittelfristigen Finanzplans sieht man immer wieder Parallelen zu den Vorjahren. Die Einnahmenseite ist mit 49 Millionen Euro einem mittelständischen Unternehmen gleichzusetzen. Einnahmenseitig ist Marchtrenk sehr gut aufgestellt. Auf der Ausgabenseite spiegelt sich dies leider nicht wieder. Der Aufwandsdeckungsgrad sinkt kontinuierlich. Im Voranschlag 2025 können wir lediglich 94,92 % abdecken. Um einen 100 %igen Deckungsgrad zu erreichen, müsste man daher 2,5 Millionen Euro im Aufwandsbereich reduzieren.

Ein erster Schritt dazu wäre, die Ausgabenseite in Pflichtausgaben und freiwillige Ausgaben zu trennen und aufzulisten. Es ist dann zu entscheiden, wie das freiwillige Leistungsangebot in welcher Qualität und Quantität beibehalten, eingeschränkt oder gestrichen werden soll. Dies wurde bereits mehrmals von uns Grünen im Finanzausschuss angeregt. Geschehen ist bisher diesbezüglich nichts.

Damit im Jahr 2025 ein ausgeglichenes Budget erreicht wird, müssen Rücklagen aufgelöst werden. Mit 1. Jänner 2026 stünden dann laut den Zahlen im Voranschlag lediglich allgemeine Rücklagen in der Höhe von € 771.400 zur Verfügung.

Wenn in der Ausgabenpolitik nicht eingegriffen wird, wird der nächste Schritt die Aufnahme von Krediten sein.

Speziell aufgefallen ist uns Grünen bei der Durchsicht folgendes:

- Es fehlt noch immer ein Raumplanungskonzept für alle im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäude und angemieteten Räumlichkeiten.
- Im Besitz der Gemeinde befindliche Gebäude peppen nur das Gemeindevermögen auf, ansonsten ist es totes Kapital, das der Öffentlichkeit viel kostet und laufend Instand gehalten werden muss. Im Verhältnis zu den Kosten sind die Einnahmen faktisch null, diese decken nicht einmal die Betriebskosten. Alleine Trenks und Full Haus weisen 2025 einen Abgang von € 500.000 aus. Das Wohngebäude in der Linzer Straße kostet der Gemeinde jährlich € 17.000, dem gegenüber stehen keine Einnahmen. Es steht offenbar leer.
- Die Defizitbringer in Marchtrenk sind hinlänglich bekannt, man spricht nicht mehr davon.

- Das [REDACTED] wurde mittels Kredites gekauft, nun wieder verkauft. Der Verkaufserlös konnte den Kredit nicht abdecken. Der Kredit wurde jedoch nicht aufgelöst bzw. zurückbezahlt. Er läuft laut Voranschlag 2025 einfach weiter. Das sind immerhin € 15.000 Rückzahlung pro Jahr für die Restlaufzeit.
- Für Geh- und Radwege wurden € 40.000 im VA 2025 budgetiert. Um jedoch Ortsteile wie Kapern, Leithen, Oberneufahrn an das Zentrum anzubinden, ist dies zu wenig. Auch der Gehweg in der Schillerstraße endet noch immer beim Billa-Markt. Ein neidvoller Blick Richtung Holzhausen zeigt uns, dass ein nachhaltiges Mobilitätskonzept anders aussieht. Sicherheit für Alt und Jung im Verkehr sind in Marchtrenk Fremdwörter.
- Die Aufschließungsstraße ASZ scheint im mittelfristigen Finanzplan 2025 bis 2029 nicht mehr auf.
- Der Straßenbau generell wird mit € 170.000 schon von 2024 auf 2025 verschoben.
- Aufgrund steigender Schülerzahlen wird eine Aufstockung bei der Volksschule 2 als Prioritätenreihung 1 vorgesehen. Diese ist jedoch nur im Jahr 2025 mit € 80.000 Planungskosten budgetiert. Die tatsächliche Investition von ca. 1,2 Millionen Euro scheint jedoch in den Folgejahren bis 2029 nicht auf. Wann wird das Projekt tatsächlich verwirklicht?
- Es wurden auf vielen Gebäuden der Stadt Photovoltaik-Anlagen errichtet, somit könnte man in den zukünftigen Jahren die Stromkosten reduzieren. Kling gut, jedoch verpufft das Eingesparte gleich wieder. Wir installieren ein Kühlsystem im Amtsgebäude. Es wird der Stromverbrauch dadurch steigen und die Kostenreduzierung verpufft. In eine passive Gebäudekühlung zu investieren wäre in Zeiten des Klimawandels sinnvoller.
- Bei den Veranstaltungen wurden € 418.000 für 2025 budgetiert, davon alleine Bauhofkosten von € 145.700. Dem gegenüber stehen Einnahmen von € 52.900, daher ein Abgang von € 365.800.
- Wenn schon 2025 wieder Ausgaben für den Glitzerpark, dann sollte der [REDACTED] Park auch ganzjährig genutzt werden können. Dazu wären Bänke und Tische notwendig und das Tor sollte auch ganzjährig geöffnet sein.
- Die Gesamtsubventionen steigen von 2024 auf 2025 um 35 %, von € 317.000 auf € 430.000. Die darin inkludierten Sportförderungen steigen explizit um 67 %. Darin finden sich aber keineswegs indirekte Subventionen wie z.B. Instandhaltungsverträge für Sportplätze usw.

Wir Grünen können uns nur der Aussage des Vorberichts zum Voranschlag 2025 anschließen, die da lautet:

In den Folgejahren heißt es den Sparstift ansetzen! Die Stadtgemeinde muss sich kritisch mit ihrem Leistungsangebot – speziell bei den großzügigen freiwilligen Leistungen – auseinandersetzen, ebenso sollten Optimierungspotentiale angedacht werden.

Ich kann nur sagen: „Setzen wir uns endlich zusammen und packen es auch an. Wo ein Wille da ein Weg.“

Danke für die Aufmerksamkeit.“

**BGM Paul Mahr (SPÖ)** bedankt sich für die Darlegung und Aufbereitung der Daten. Fakt ist, dass mit der Abhaltung des Finanzausschusses im Jänner 2025 eine Reformierung betreffend der Finanzen angegangen wird. Er stellt klar, dass er dennoch mit dem heurigen Finanzjahr nicht unzufrieden sei. Es wurden bereits einige Maßnahmen innerhalb der Verwaltung getroffen, was Einsparungen von ca. 2 Mio. Euro mit sich bringt. Man dürfe künftig auch die kleineren möglichen Einsparungen nicht außer Acht lassen, da diese in Summe einen beträchtlichen Teil zu Kostenreduktion beitragen. Dazu müssen in der Politik Diskussionen geführt und in weiterer Folge ein Konsens gefunden werden, ob gewisse Leistungen zukünftig überhaupt finanzierbar bzw. gewollt oder notwendig sind. Es werde Gespräche mit den politischen Fraktionen, den jeweiligen Referenten, sowie eine klare Aufgabenstellung an die letztgenannten geben.

Am Ende merkt er noch an, dass Budgetplanung wieder sehr vorsichtig sei und es etliche Positionen gibt, welche den Rechnungsabschluss 2025 rückwirkend in ein wesentlich besseres Licht rücke. Bei dem letzten Rechnungsabschluss 2023 belief sich die positive ausgewiesene Summe auf 1 Mio.,

welche wieder den Rücklagen zugeführt werden konnte. Er sei froh, dass im Hochbaubereich infrastrukturell in den kommenden Jahren bis auf die Erweiterung der VS2 im Jahre 2026 und der Außengestaltung der MS 2025 keine größeren Investitionen geplant seien.

Bei aller Kritik stelle er den Antrag auf Genehmigung des Voranschlags 2025 wie vorgetragen in seiner Gesamtheit.

**StR Ing. Harald Maier-Kern, BA (SPÖ):** „Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir stehen heute vor der Aufgabe, den Voranschlag für das Jahr 2025 zu bewerten. Die generelle Ausgangslage ist schwierig: Jede 3. Gemeinde kann in OÖ im Jahr 2025 das eigene Budget nicht mehr ausgleichen. Das Land hat kein Geld. Der Bund hat kein Geld. Und wie siehts in Marchtrenk aus? Die Ausführungen der Fraktionsobleute haben sowohl positive Aspekte als auch Kritik hervorgebracht. Das entspricht dem üblichen politischen Ritual, wie ich es seit 27 Jahren in diesem Gemeinderat kenne.

Ein Budget ist ein komplexes Rechenwerk, das auf 376 Seiten den Plan für die Verwendung von Steuergeldern für das kommende Jahr darlegt. Es zeigt auf, was in Marchtrenk umgesetzt werden soll – und was nicht. Im Grunde ist es Politik in Zahlen: unsere Jahresplanung.

Erlaubt mir eine vereinfachte Darstellung: Wenn man das Budget nicht im Detail betrachtet, sondern global, bleiben zwei zentrale Zahlen im Gedächtnis:

- -850.000 EUR: Wir geben mehr aus, als wir einnehmen.
- 770.000 EUR: Am Ende des Jahres 2025 verfügen wir noch über 770.000 EUR allgemeine Rücklagen.

Machen wir diese Zahlen greifbarer: Stellen wir uns vor, die Stadt Marchtrenk wäre eine Person, die ein Bruttoeinkommen von 3.000 EUR im Monat – also etwa 30.000 EUR netto im Jahr – erzielt. Diese Person plant im nächsten Jahr, 500 EUR mehr auszugeben, als sie einnimmt, sie hätte am Jahresende noch 480 EUR auf einem allgemeinen Sparbuch und 1.570 EUR auf der Seite für die Kanalsanierung zurückgelegt. Insgesamt besitzt sie damit rund 2.000 EUR an Ersparnissen. Dem stehen Sachwerte im Wert von etwa 50.000 EUR und Schulden von rund 1.600 EUR gegenüber. Auf den ersten Blick wirkt diese Situation nicht dramatisch. Betrachtet man jedoch die Entwicklung über mehrere Jahre, zeigt sich ein Trend stark sinkender Rücklagen. Das kann schneller als uns lieb ist zur Gefahr werden, wenn unvorhergesehene Einnahmefälle (längere Rezessionsphase) oder Ausgabenerhöhungen (z.B. im Gesundheits- oder Sozialbereich) treffen.

Gestern las ich in den [REDACTED] einen Kommentar zum Artikel von [REDACTED]:  
User [REDACTED] (198 Kommentare): „Check i afoch net. Eine Gemeinde, die beinahe unendlich Gewerbebetriebe hat, schreibt fast rote Zahlen. Wie geht das bitte?“

Hier möchte ich ansetzen. Ich bin überzeugt, dass es nicht notwendig ist, ein Defizit von 850.000 EUR zu schreiben und dadurch Ersparnisse aufzubrechen. Das Budget bietet genügend Spielraum, um mit kreativen und klugen Vorschlägen eine schwarze Null zu erreichen. Was brauchen wir dafür?

- Ehrliches und ernsthaftes Bemühen aller Beteiligten, sich konstruktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.
- Ideen, die auf Basis von Kritik diskutiert werden. Kritik allein reicht jedoch nicht aus.
- Zeit und Kapazität der Führungskräfte, um abseits des Tagesgeschäfts ihre Expertise einzubringen.
- Externe Expertise, z. B. zur Kostenoptimierung in Bereichen wie Personal, um Überstunden zu minimieren.

Dieses Budget wurde unter großem Zeitdruck erstellt – unsere Finanzabteilung kann ein Lied davon singen. Wahr ist:

Es gab keine ausreichende Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge einzubringen, die noch in das Budget hätten einfließen können. Die Zeit war schlicht zu knapp. Daher stelle ich – wohlüberlegt – den Antrag, den Budgetbeschluss auf eine Sondergemeinderatssitzung im Februar zu vertagen. Natürlich wissen wir, dass dies ein Budgetprovisorium auslöst, viele Punkte heute nicht beschlossen werden können und einige wenige Projekte sich dadurch verzögern könnten.

Viele andere Gemeinden beschließen ihr Budget nicht im Dezember, wie zum Beispiel Attnang-Puchheim, da noch Daten des Landes OÖ abkömmlich sind, deswegen wird der Budgetentschluss immer erst im Jänner gefasst.

Ich wiederhole mich: Jede 3. Gemeinde kann in OÖ im Jahr 2025 das eigene Budget nicht mehr ausgleichen. Das Land hat kein Geld. Der Bund hat kein Geld. Marchtrenk hat aber die Chance jetzt noch Maßnahmen zu setzen, damit wir uns gegen diese Entwicklung so lange wie möglich stemmen. Ich bin daher überzeugt, dass wir mit gutem Willen ein operativ ausgeglichenes Budget erstellen können, Rücklagen bilden können, und erste Maßnahmen für einen nachhaltigen Budgetpfad auf mehrere Jahre betrachtet vereinbaren werden. Abschließend: Unser Ziel ist erreicht, wenn nächstes Jahr der User [REDACTED] (198 Kommentare) auf den [REDACTED] schreibt:

*„Check i afoch net. Alle Gemeinden haben finanzielle Probleme, nur Marchtrenk hat noch immer eine schwarze Null. Wie geht das bitte?“*

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** verlässt den Saal.

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** betritt den Saal.

**GR Johannes Nöbauer (SPÖ)** verlässt den Saal.

**GR Johannes Nöbauer (SPÖ)** betritt den Saal.

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** merkt an, dass bei einigen Mitgliedern in den Gremien die Budgetdisziplin nur in den Budgetsitzungen erkennbar wäre, in den Ausschüssen wiederum stelle sich das teils ganz oftmals anders dar. Diesen Beschluss zu verschieben, halte er für sehr problematisch, da durch eine Verzögerung weder Zeit noch finanzielle Mittel gewonnen werden, man nehme sich dadurch sogar gewisse Möglichkeiten und binde sich selbst die Hände.

Er untermalt das mit folgender Metapher: „Man wolle den Marchtrenker Stadtgrandprix gewinnen, binde sich aber vor dem Start die Füße zusammen – um dadurch eine zusätzliche Motivation zu erreichen.“

Er gebe allen Kritikern durchaus recht, es müsse finanztechnisch was unternommen werden, aber nicht mit Schnellschüssen, welche eine Vertagung des Budgets auf Februar vorsehen. In diesen 1-2 Monaten wird sich schlicht und ergreifend die Budgetsituation nicht wesentlich verändern. Man müsse natürlich Diskussionen führen und Übereinstimmungen finden, aber er richtet zum Wohle der Gemeinschaft die Bitte an Alle, dass der Voranschlag 2025 seinetwegen auch zähneknirschend, dennoch abgesegnet wird.

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** sehe das ähnlich wie sein Vorredner. Sollte es heute nicht zu einem Beschluss des Voranschlages 2025 kommen, ist das automatisch mit folgenden Einschränkungen verbunden: „

- Keine Auftragsvergaben dieser Sitzung und sonstige Investitionen
- Keine Auszahlung von Subventionen oder Förderungen
- Keine Ausgaben für Veranstaltungen verschiedenster Art

Es herrsche Einigkeit darüber, dass bezüglich der Finanzen was verändert werden müsse. Es gab vorab auch Gespräche mit diversen Referenten, aber natürlich möchte jeder sein Referat finanziell bestmöglich ausstatten. In Zeiten wie diesen, wo das Budget eventuell nicht mehr für jede Subvention oder Förderung ausreiche, müsse auch hier der Sparstift angesetzt werden. Einige Punkte des Prüfungsbericht der BH wurden bereits umgesetzt, aber es gebe natürlich noch Punkte, die auf eine Umsetzung warten. Er sehe einer Vertagung ebenso kritisch, da die Zeit seiner Meinung nach nicht ausreichen würde, um großartige Revisionen durchzuführen. Des Weiteren spricht er die Kosten für den möglichen Sondergemeinderat an, welche sich auch auf in etwa 10.000 € belaufen. Deswegen beharrt er auf seinen Antrag, dem Budget zuzustimmen.“

**GR Christoph Kaspar (SPÖ):** „Wir haben die Situation, dass unser Budget 2024 ein Defizit von ca. 850.000 Euro ausweist. Dies entspricht 1,7 % vom gesamten Budgetvolumen. Wir haben in der Vergangenheit immer wieder beschlossen und beschließen auch hoffentlich künftig, dass wir für Gelder für unsere Bürger aus Marchtrenk aufwenden, wodurch auch folgende Ereignisse finanziert werden:

- Eishalle – Eisaufbereitung
- Freibad
- Auslastung TRENK.S bzw. Full Haus durch Vereine usw.

Selbstverständlich sind oben genannte Punkte mit Kosten verbunden. Man könnte auch diese Dingen Rotstift ansetzen – die Frage ist nur, ist das wirklich gewollt, wenn es aktuell noch nicht sein muss?!

Zu guter Letzt nimmt er noch Stellung zu der Metapher von **StR Ing. Harald Maier-Kern, BA (SPÖ)** und interpretiert die aus seiner persönlichen Sicht wie folgt:

- 1) Haus gebaut mit seiner Frau und zwei Kindern
- 2) Zehn Jahre später erblickte das dritte Kind die Welt - Mehrausgabe

Auch dies war finanziell keine einfache Situation, aber dennoch fanden wir einen Weg diese zu meistern. Sogar kleine Urlaube blieben nicht verwehrt – weil diese zu einem Familienleben einfach dazugehören – sich die Familie auch mal eine Auszeit vom stressigen Alltag einfach verdient.

Aufgrund dessen ist er überzeugt, dass die 1,7 % auch ohne gröbere Auswirkungen, die Bürger betreffend, eingespart werden können. Wir sind noch in der glücklichen Lage, nicht als Härteausgleichsgemeinde wie 138 andere Gemeinden fungieren zu müssen. Als Abgangsgemeinde kann man solche Benefits für die Bürger nicht mehr anbieten – wir sind noch in der glücklichen Lage, solche Sozialleistungen für die Bürger aufrecht zu erhalten.“

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** erklärt, dass sich die Anzahl der Härteausgleichsgemeinden künftig aller Voraussicht nach weiter steigern wird, da alle Gemeinden mit erhöhten Kosten konfrontiert werden und viele diese schlichtweg nicht mehr ausgleichen können. Marchtrenk zahle allein Pflege- und Krankenanstalten Beiträge in der Höhe von jährlich ca. 12,5 Mio. Euro und Personalkosten in der Höhe von ca. 14 Mio. €, somit sei bereits ein wesentlicher Anteil des Budgets aufgebraucht.

**StR Roland Kahr, MBA, MSc (FPÖ)** meldet sich wie folgt zu Wort: „Die FPÖ ist seit Jahren in der Opposition tätig und wies immer wieder darauf hin, dass eine Kostenreduktion stattfinden muss. Diese Worte fanden bis dato keinen Anklang, da aufgrund der absoluten Mehrheit im Gemeinderat durch die SPÖ die Entscheidungen getroffen wurden. Da die SPÖ nun betreffend die budgetäre Situation auch innerparteilich keinen Konsens mehr findet, ändert sich natürlich die gesamte Konstellation. Er sieht das als Chance, dass bei der Mehrheitspartei ein „Erwachen“ stattfindet, um endlich die Kosten tatsächlich unter die Lupe zu nehmen bzw. zu senken, weil sparen kann man schließlich überall. Auf die 6-8 Wochen bis zur Budgetfindung kommt es nun auch wirklich nicht an, wenn danach ein ordentliches Jahresbudget beschlossen wird.“

Das seit 15 Jahren immer wieder der Vorwand ins Spiel gebracht wird, dass ein Freibad unbedingt benötigt werde, wenn es um die Gemeindefinanzen gehe, halte er für unangebracht und könne er schon gar nicht mehr hören.

**GR Reder Wolfgang (SPÖ)** wirft ein: „Dass dies auch so bleiben wird, weil das Freibad letztendlich einfach ein großer Kostenfaktor bleibe, der aber den Bürgern zu Gute käme. Er bekräftigt, dass durch die Vertagung der Stadtgemeinde Marchtrenk keineswegs ein Gefalle getan werde – es werde dadurch nur alles unnötig komplexer.“

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ):** „Schließt sich grundsätzlich den Worten von **StR Roland Kahr, MBA, MSc (FPÖ)** an. Man redet immer nur von den € 850.000, - tatsächlich aber verringern wir aber die liquiden Mittel um € 1,8 Mio. – das ist seiner Meinung nach die aussagekräftige Zahl. Es geht hier keineswegs um eine Verschleppungstaktik, sondern darum, dass in den folgenden zwei Monaten ordentliche Absprachen und mehr Finanzausschüsse stattfinden, damit künftig eine Kostenreduktion stattfindet und wieder Rücklagen vorhanden sind – man keine negativen Finanzen präsentieren muss. Parteiübergreifend sollen für die BürgerInnen von Marchtrenk Synergien stattfinden – nicht wie in der Bundes- oder Landespolitik. Für Marchtrenk sei die Arbeit im Gemeinderat essenziell. Um politisch agieren zu können, muss man auch Miteinander arbeiten und nicht gegeneinander.“

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** erwidert darauf: „Dass das Gegeneinander nicht so spürbar war und man für Marchtrenk sehr viel bewegt hat. Er verweist auf ca. 85% gemeinschaftliche Beschlüsse, ein Grundkonsens aller Parteien stattgefunden hat. Auch in den Unterausschüssen besteht eine gewisse Harmonie und immer wieder der Konsens, Veranstaltungen nach Möglichkeit durchzuführen. So negativ würde er die Zusammenarbeit nicht beurteilen.“

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ)** äußert sich, dass sich diese Anmerkung aufs nur aufs Budget beziehe.

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** führt aus, dass er mittlerweile eine breite Übereinstimmung aller Parteien bezüglich der Kostenreduktion feststelle, die er in diesem Ausmaß bis dato noch nie bemerkt habe.

**GR Michael Skala (GRÜNE)** merkt an, dass dieser Konsens keineswegs neu ist, nur bis dato wenig Veränderungen stattgefunden haben.

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** sagt, dass eine Vertagung seiner Meinung nur eine Aufschiebung darstelle ohne positiven Nutzen darstelle. Des Weiteren gibt er zu Protokoll, dass eine Stimmenthaltung lediglich eine Gegenstimme aus Feigheit bedeute. Seitens der FPÖ wolle man lediglich mittels Gegenstimme ein politisches Exemple zu statuieren.

**StR Roland Kahr (FPÖ)** bringt zum Ausdruck: „Der Sinn der Sache ist, dass es in zwei Monaten ein Budget gibt, womit alle Parteien zufrieden sind, respektive der Marchtrenker Bürger. Er entgegnet, dass die Behauptung des Vorredners total aus der Luft gegriffen und respektlos ist.“

**GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc (ÖVP)** spricht aus, dass eine Budgetierung nicht gleichbedeutend mit einer tatsächlichen Ausgabe sei. Man könne auch Einsparungen in den kommenden Ausschüssen beschließen, aber durch eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes gäbe es keine Subventionierungen für Vereine etc. Sich in der Handlungsfähigkeit einzuschränken, halte sie für den komplett falschen Weg!

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** bedankt sich für die wichtige Klarstellung seiner Vorrednerin. Es wären einige Positionen, wie z.B. eine Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung in der Höhe von € 85.000, -, welche nicht unbedingt im kommenden Jahr getätigt werden müsse, da die Notwendigkeit noch nicht gegeben ist.

**GR Katharina Skala (GRÜNE)** merkt an, dass sie aufgrund der Wortmeldungen noch keinen richtigen Sparwillen erkennen könne. Um größere Reformen voranzutreiben ist der Zeitraum mit zwei Monaten augenscheinlich zu knapp bemessen, aber auf die Schnelle könne man sehr wohl sagen, dass man in sämtlichen Bereichen 7-10% einsparen müsse. Das bewirke zumindest einen positiven Budgetabschluss. Tatsächliche Reformen sind auf längere Sicht nichtsdestotrotz unabkömmlich. Nach aktuellem Stand befinde man sich budgetär gesehen in einer eindeutigen Rezessionsphase – dieser müsse Einhalt geboten werden. Bei Pflichtausgaben wie Gesundheitswesen könne man nicht sparen, doch ganz anders stellt sich diese Situation bei den freiwilligen Aufwendungen dar, hier können die Kosten ohne Weiteres eingedämmt werden – sprich Einschränkungen in allen Ressorts.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Ing. Harald Maier-Kern (SPÖ)** auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Ja:** 9x SPÖ (Maier-Kern, Seiler, Gruber M, Gruber P., Huber, Loizenbauer, Eggenhofer, Hochmair, Wirth)  
8x FPÖ  
2x GRÜNE  
2x MFG  
21x gesamt

**Nein:** 11x SPÖ (Nöbauer, Kaspar, Emminger, Langmair, Katar, Reder, Schadler, Panholzer, Stegh, Mahr, Schneeberger)  
5x ÖVP  
16x gesamt

**Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen**

### **3. Stadtgemeinde Marchtrenk - Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2025 - 2029**

**Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **4. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG - Voranschlag 2025**

**Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **5. Stadtgemeinde Marchtrenk Infrastruktur KG - Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2025 - 2029**

**Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **6. Verwendung der Sonder-Bedarfszuweisungsmittel 2024 (Restbetrag)**

**Berichterstatter: GR Ulrike Elfriede Gertrud Panholzer**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 6) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**GR Christoph Kaspar (SPÖ)** verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **7. Steuer- und Hebesätze sowie Gebühren für das Finanzjahr 2025**

**Berichterstatter: GR Sylvia Hochmeier**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 7) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**GR Michael Skala (GRÜNE)** verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**



## **8. Aufhebung der bestehenden und Erlassung einer neuen Verordnung zur Freizeitwohnungspauschale**

**Berichterstatter: GR Sylvia Hochmeier**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 8) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **9. Anpassung der Friedhoftarifordnung**

**Berichterstatter: GR Erwin Emminger**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 9) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**GR Christoph Kaspar (SPÖ)** betritt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **10. Erlassung einer Wasserleitungsordnung**

**Berichterstatter: GR Erwin Emminger**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 10) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

**GR Michael Skala (GRÜNE)** betritt den Saal.

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** übergibt den Vorsitz an **Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)**.

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** verlässt den Saal.

## **11. Erlassung einer Kanalordnung**

**Berichterstatter: GR Erwin Emminger**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 11) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **12. Annahme Angebot Kassenkredit 2025 gem. § 83 Oö GemO**

**Berichterstatter: GR Hermann Eggenhofer**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 12) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **13. Auftragsvergaben**

### **13.1. Holzbauarbeiten, Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **13.2. Schlosserarbeiten, Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS – abgesetzt**

### **13.3. Einfriedung Zaun, Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **13.4. Baumeisterarbeiten, Auftragsvergaben Außengestaltung MS1+2 und PTS**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **14. Infrastrukturvereinbarung Ligusterstraße-Gutenbergstraße – abgesetzt**

### **15. Flächenwidmungspläne**

#### **15.1. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 75 "Moserbachstraße"; Einleitungsbeschluss**

**Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 15.1) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**StR Roland Kahr, MBA, MSc (FPÖ)** verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **15.2. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 72 „Leharstraße“; Genehmigungsbeschluss**

**Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 15.2) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **15.3. Flächenwidmungsplan Nr. 6 Änderung Nr. 74 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“ und ÖEK Nr. 2 Änderung Nr. 30 „Ligusterstraße-Gutenbergstraße“; Genehmigungsbeschluss – abgesetzt**

## **16. Sondernutzungsvertrag [REDACTED] - Kästnerstraße**

**Berichterstatter: GR Johannes Ernst Nöbauer**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 16) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

**StR Roland Kahr, MBA, MSc (FPÖ)** betritt den Saal.

## **17. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern**

### **17.1. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Baumeisterarbeiten" - Auftragsvergabe**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **17.2. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Dachdecker- und Spenglerarbeiten" – Auftragsvergabe**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **17.3. Zubau Garage Feuerwehrhaus Kappern "Holzbauarbeiten" - Auftragsvergabe**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **18. Vereinbarungen betreffend Kanalanschlussgebühren**

### **18.1. [REDACTED] - Vereinbarung betreffend ergänzende Kanalanschlussgebühr**

**Berichterstatter: GR Nazir Katar**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 18.1) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **18.2. [REDACTED] – Vereinbarung betreffend Kanalanschlussgebühr**

### **Berichterstatter: GR Nazir Katar**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 18.2) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **18.3. [REDACTED] – Vereinbarung betreffend Kanalanschlussgebühr**

### **Berichterstatter: GR Nazir Katar**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 18.3) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**StR Ing. Harald Maier-Kern, BA (SPÖ)** merkt an, dass die letzten drei Punkte ein wunderbares Beispiel für mögliche Einsparungsmaßnahmen sind. Aufgrund der Budgetsituation einigte man sich auf den Prozentwert von 20%, was im Umkehrschluss bedeutet, dass 10% Mehreinnahmen dem Budget der Stadtgemeinde Marchtrenk zugutekommen. Er sieht das als positiven Ansatz für die Budgetentwicklung.

**GR Wolfgang Reder (SPÖ)** antwortet darauf, dass doch schon was passiert sei – nicht wie einige Punkte zuvor dargestellt.

**StR Ing. Harald Maier-Kern, BA (SPÖ)** erwidert darauf, dass diese Änderung aufgrund seines Antrages zustande gekommen sei.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **19. Grundablöse Trindorferstraße**

**Berichterstatter: GR-Ers. Carina Langmair**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 19) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **20. Hundefreilauffläche, Vereinbarung – abgesetzt**

## **21. Weißkirchner Straße, Verordnung einer 30 km/h Zone**

**Berichterstatter: GR-Ers. Carina Langmair**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 21) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ)** verlässt den Saal.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Ja:** 20x SPÖ, 7x FPÖ, 5x ÖVP, 2x GRÜNE  
**Enthaltung:** 2x MFG  
**Abstimmungsergebnis:** mit Stimmenmehrheit beschlossen

## **22. Auflassung aus dem öffentlichen Gut; Parzelle Nr. 3103/3 (Leithenstraße)**

**Berichterstatter: GR Thomas Schadler**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 22) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **23. M-Pass - Anpassung**

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** betritt den Saal.

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Nebenantrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **24. Gewährung von Subventionen für 2025**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Nebenantrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

### **25. Zuschuss für laufenden Betrieb** [REDACTED]

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ)** betritt den Saal.

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Nebenantrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

**GR Stella Wetzlmair, MA, BSc, BSc (ÖVP)** hält fest, dass somit genau das eingetreten ist, was zuvor von der ÖVP angesprochen wurde. Vereine und Organisationen müssen auf ihre Subventionen warten, obwohl diese die Förderungen teils dringend nötig hätten.

### **26. [REDACTED] - Gewährung einer außerordentlichen Subvention**

**StR Bernhard Stegh (SPÖ)** stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da der Voranschlag keine Stimmenmehrheit vorfand.

Der Vorsitzende lässt über den Nebenantrag von **StR Bernhard Stegh (SPÖ)** in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**



## **27. Auszahlung Subvention** [REDACTED]

**Berichterstatter: GR Birgit Maria Loizenbauer**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 27) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

**Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ)** übergibt den Vorsitz an **Bgm. Paul Mahr (SPÖ)**.

## **28. Änderung der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungsordnung (KBEO) für die Krabbelstube, den Kindergarten und den Hort der Stadtgemeinde Marchtrenk – abgesetzt**

## **29. Erweiterung der Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen**

**Berichterstatter: StR Petra Gruber**

Die Berichterstatterin bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 29) zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

**GR Katharina Skala (GRÜNE)** weist im Zuge dessen auf folgende zwei Projekte hin: „

- 1) „Fit for school“ – Projekt aus der Schulpsychotherapie
- 2) „Gesund aus der Krise“ – niederschwelliges Angebot zur psychosozialen Versorgung => 10 Stunden kostenlose Therapie für Kinder“

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** bedankt sich für den Beitrag.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag des Berichterstatters in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme**

## **30. Antrag zur Enthebung gewählter Mitglieder des Feuerwehrkommandos**

**Berichterstatter: Vzbgm. Christoph Johannes Schneeberger**

Der Berichterstatter bringt den Amtsbericht (Anlage Nr. 30) vollinhaltlich zur Verlesung und beantragt abschließend, die in diesem Schriftsatz angeführte Antragsempfehlung zum Beschluss zu erheben. Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Wechselrede.

Keine Wortmeldungen.

Anschließend wird die „Fraktionsübergreifende Erklärung zum Antrag auf Enthebung gewählter Funktionen von Mitgliedern der FF Marchtrenk“ abschnittsweise von allen Fraktionsobleuten & dem Vizebürgermeister und Bürgermeister verlesen.

**Vzbgm. Christoph Schneeberger (SPÖ):** „Die Feuerwehren erfüllen in Österreich volkswirtschaftlich wichtige Funktionen zum Schutz der Bevölkerung. Diese Aufgaben reichen von der klassischen Brandbekämpfung über hochspezialisierte technische Einsätze bis hin zur Abwehr von Katastrophen. Die Schlagworte Retten, Löschen, Bergen und Schützen beschreiben diese Aufgaben nur unzureichend und viel zu oberflächlich, denn die zahlreichen Tätigkeitsfelder im Feuerwehrwesen sind mittlerweile hochkomplex bedürfen einer intensiven Ausbildung und regelmäßigen Übung. Dies ist nur mit hohem persönlichem Engagement der über 90.000 Mitgliedern der Feuerwehr allein in Oberösterreich möglich. Im Wirken der Feuerwehren in ihrer Schutzfunktion für die Bevölkerung genießt die Feuerwehr als Institution wie auch jedes einzelne Feuerwehrmitglied ein hohes Ansehen und Vertrauen. Praktisch keiner kann von sich behaupten, noch nie die Unterstützung der Feuerwehr gebraucht oder benötigt zu haben. Das Gegenteil ist der Fall. Im Schutz für die Bevölkerung ist das Handeln der Feuerwehren praktisch allgegenwärtig.“

**GR Jürgen Seiler (SPÖ):** „Das trifft auf alle oberösterreichischen Feuerwehren, wie auch auf die Feuerwehren der Stadtgemeinde Marchtrenk zu. Das Feuerwehrwesen und speziell die Feuerwehren der Stadtgemeinde Marchtrenk genießen in unserer Gemeinde traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Dies drückt sich durch überdurchschnittlich hohe Zuwendungen der Gemeinde im Feuerwehrbudget aus. Auch für große Anschaffungen und Investitionen haben wir immer im Vertrauen auf die Notwendigkeit für die Erhaltung der Schlagkraft die notwendigen Geldmittel bereitgestellt.“

**GR Patrick Wögerbauer (FPÖ):** „Die zahlreichen Ereignisse der letzten zwei Jahre haben allerdings unser eingebrachtes Vertrauen tief erschüttert. Es gelangten immer mehr anonyme Hinweise und Informationen zu uns als Verantwortliche der Stadtgemeinde, die einen sorglosen und verschwenderischen Umgang mit den bereitgestellten öffentlichen Mitteln aufgezeigt haben. Wir haben immer das Gespräch mit den Verantwortlichen der Feuerwehr gesucht und es wurden auch immer Erklärungen abgegeben. Die Hinweise sind aber nicht weniger geworden. Im Gegenteil: es bestand auch der Verdacht, dass die Mittel der FF Marchtrenk nicht immer ordnungsgemäß und nicht für die Gesamtheit der Feuerwehr eingesetzt wurden.“

**StR Markus Birner (ÖVP):** „Seitens der Gemeinde besteht ein gesetzliches Prüfrecht für die Feuerwehrkassa. Mit der renommierten [REDACTED] haben wir einen objektiven und fachkundigen Partner für die Prüfung der Feuerwehrkassa gefunden. Leider haben sich viele der Verdachtsmomente verhärtet und liegen nun im Prüfbericht vor. Entsprechend dem Ergebnis können für sehr viele Ein- und Auszahlungen auch nach Nachforderung kein oder nur ein handschriftlicher Beleg beigebracht werden. Bei vielen Belegen weichen der Zahlungsgrund von der Buchungszeile ab oder sind so allgemein gehalten, dass eine Nachvollziehbarkeit der Verwendung der öffentlichen Gelder praktisch ausgeschlossen ist. Einige Einzahlungen wurden entweder sehr verspätet oder überhaupt nicht in der Kassa erfasst. Neben diesen Vorwürfen geht auch aus dem Prüfbericht hervor, dass auch Gelder der Feuerwehr für private Zwecke verwendet worden sein sollen.“

**GR Susanne Dunkl (MFG):** „Die Arbeit der Feuerwehr für die Bevölkerung und die Gemeinde ist zu wichtig, als solche Vorwürfe ungeprüft zu belassen. Die Arbeit jedes einzelnen Mitglieds der Feuerwehr ist zu wichtig, als das schädliche Verhalten einzelner zu ignorieren oder gut zu heißen. Ein solches Verhalten schadet der Feuerwehr, uns als Gemeinde und letztlich der Bevölkerung.“

**GR Katharina Skala (GRÜNE):** „Das Ehrenamt ist wichtig und viele Tätigkeiten für die Bevölkerung wären ohne Ehrenamt unbezahlbar. Die ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr darf aber nicht dazu führen, sich als Rechtfertigung für die vielen unbezahlten Stunden zu bereichern. Um dies zu prüfen, stellen wir nun Anträge an den Landesfeuerwehrkommandanten, denn die Verdachtsmomente müssen im Interesse der Feuerwehr von höherer Stelle geprüft und möglicherweise sanktioniert werden.“

Das Feuerwehrwesen und die Tätigkeit jedes einzelnen Mitglieds einer Feuerwehr und im speziellen der FF Marchtrenk ist zu wichtig, um das Geschehene zu ignorieren oder zu verharmlosen. Wir möchten auch hervorheben, das Aufzeigen von Missständen durch einzelne Mitglieder der Feuerwehr kann nicht als unkameradschaftlich bezeichnet werden. Das Gegenteil ist der Fall. Es bedarf

einer gehörigen Portion Mut vermutete Missstände aufzuzeigen, denn Pflichtverletzungen müssen abgestellt werden und schaden letztlich der Kameradschaft.“

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ):** „Wir haben gesehen, dass alle Mitglieder der FF Marchtrenk in unzähligen Einsätzen, Übungen und Vorbereitungen die Kameradschaft als höchstes Gut innerhalb der Feuerwehr bewiesen haben. Wir als Gemeinde und die Bevölkerung sind froh und stolz auf eure Unterstützung. Es wird für manches einen Neuanfang brauchen und jede Veränderung ist mit gefühlten Einschränkungen verbunden. Es wird auch dringend notwendig sein, die gegenseitigen Leistungspflichten zwischen Gemeinde und Feuerwehr vertraglich zu fixieren. Umso wichtiger ist es für uns alle in Einigkeit, die jetzt notwendigen Schritte zu setzen und unseren Einsatz für die Bevölkerung der Stadtgemeinde Marchtrenk zum Ausdruck zu bringen.“

Gezeichnet durch – alle Fraktionen des Gemeinderates der Stadtgemeinde Marchtrenk.  
Der Vorsitzende lässt über den Antrag I, Enthebung durch grobe Verletzung oder fortlaufende Vernachlässigung der Pflichten des Kommandanten der FF Marchtrenk, namentlich [REDACTED], in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis Antrag I: einstimmige Annahme**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag II, Enthebung durch grobe Verletzung oder fortlaufende Vernachlässigung der Pflichten des 1. Kommandant-Stellvertreters der FF Marchtrenk, namentlich [REDACTED], in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis Antrag II: einstimmige Annahme**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag III, Enthebung durch grobe Verletzung oder fortlaufende Vernachlässigung der Pflichten des Kassenführers der FF Marchtrenk, namentlich [REDACTED], in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis Antrag III: einstimmige Annahme**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag IV, Enthebung durch grobe Verletzung oder fortlaufende Vernachlässigung des Kommandos im Zusammenwirken als Kollegialorgan der FF Marchtrenk, namentlich Kommandant [REDACTED], 1. Kommandant-Stellvertreter [REDACTED], Kassenführer [REDACTED] und Schriftführer [REDACTED], in offener Form – durch Heben der Hand abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis Antrag IV: einstimmige Annahme**

### **31. Allfälliges**

**GR Christoph Kaspar (SPÖ)** gratuliert Frau **Katharina Skala (GRÜNE)** zum Weltmeistertitel im Bogenschießen – alle Mitglieder des Gemeinderates bekunden ihren Beifall.

**GR Katharina Skala (GRÜNE)** bedankt sich bei recht herzlich bei allen!

**Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** lädt alle recht herzlich zum Adventmarkt vom 13.12.2024 bis 15.12.2024 ein. Diese Veranstaltung beginnt um 17:00 und findet am Stadtplatz statt.

Er wünscht im Namen aller Fraktionen eine schöne Weihnacht & einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Mit diesen Worten schließt **Bgm. Paul Mahr (SPÖ)** die Sitzung.

**Gemeinderat:**

Der Schriftführer:  
Lukas Lötsch

Der Vorsitzende:  
Bgm. Paul Mahr (SPÖ)

Das Gemeinderatsmitglied  
Jürgen Seiler (SPÖ)

Der Vizebürgermeister:  
LAbg. Ing. Michael Fischer (FPÖ)

Das Gemeinderatsmitglied  
Markus Birner (ÖVP)

Das Gemeinderatsmitglied:  
Katharina Skala (GRÜNE)

Das Gemeinderatsmitglied:  
Susanne Dunkl (MFG)